

seinen Bruder abgeben mußte, war ein schweres Gehirnleiden gewesen, das ihn im Jahre 1857 befallen hatte. Am 2. Januar 1861 starb der König zu Sanssouci.

Unter seiner Regierung hatte Preußen einige friedliche Erwerbungen gemacht. Im Jahre 1849 hatten die Fürsten von Hohenzollern, die der schwäbischen Linie des Hauses angehörten, ihr Land an Preußen überlassen, wogegen ihnen die Stellung preußischer Prinzen eingeräumt wurde. Einige Jahre später kaufte der preußische Staat von Oldenburg ein Stück Land am Jadebusen, um dort einen Kriegshafen anzulegen; hier ist später Wilhelmshaven entstanden. Dagegen verzichtete der König auf das schweizerische Fürstentum Neuchâtel, das einst Friedrich I. erworben hatte, das aber seit den Befreiungskriegen zugleich als Kanton der Eidgenossenschaft angehörte.

*Pragmatische Sanktion = Befehl der Grenzverträge in Preußen*  
*Pragmatische Sanktion = Befehl der Grenzverträge in Preußen*  
*Pragmatische Sanktion = Befehl der Grenzverträge in Preußen*

### 3. Das Zeitalter Kaiser Wilhelms I. 1861—1888.

#### I. Die Gründung des neuen Deutschen Reichs.

##### Wilhelms I. Anfänge.

§ 51. König Wilhelms I. bisheriges Leben. König Wilhelm I. war geboren am 22. März 1797. In seinem zehnten Lebensjahre erlebte er den Zusammenbruch Preußens; mit der Königin Luise, seiner Mutter, mußte er damals bis Memel fliehen. 1809 kehrte er mit den königlichen Eltern nach Berlin zurück. Im nächsten Jahre verlor er die geliebte Mutter durch den Tod.

Nach der Schlacht bei Leipzig durfte er sich der Armee der Verbündeten anschließen. Zum Lohne für sein tapferes Verhalten in dem Gefecht von Bar-sur-Aube, am 27. Februar 1814, erhielt er das Eisene Kreuz. Nach dem Kriege lebte er, der mit Leib und Seele Soldat war, vornehmlich seinen militärischen Pflichten. Eine Verbindung mit der Prinzessin Elise Radziwill, die er liebte, fand nicht die Genehmigung des Königs, weil sie nicht für ebenbürtig galt. Im Jahre 1829 vermählte er sich mit der Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar, einer Enkelin Karl Augusts. Am 18. Oktober 1831 schenkte ihm diese einen Sohn, Friedrich Wilhelm; einige

*König Wilhelms I.*